

Versuchsergebnisse 2025

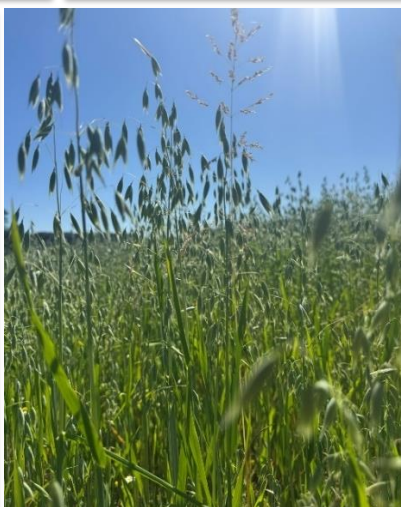
- Winterweizen
- Wintergerste
- Winterraps
- Mais
- Soja
- Hafer

Abteilung Pflanzenbau

Stand: 2025-11



www.ooe.lko.at/Versuche



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Witterungsverlauf 2025	4

WINTERWEIZEN

Exaktfungizidversuch	6
Sortenversuche Feuchtgebiet 2025	9
Düngungsversuch Cultan	10

WINTERGERSTE

Exaktfungizidversuch	12
Sortenversuche Feuchtgebiet 2025	15

WINTERRAPS

Sortenversuch	16
---------------------	----

MAIS

Herbizidversuch.....	18
Unkrautbekämpfung im Mais: Mechanische und chemische Methoden im Vergleich	20
Körnermais: Sortenversuche Feuchtgebiet 2025.....	22
Siolomais: Sortenversuche Feuchtgebiet 2025.....	23
Untersaatversuch bei Mais	24

SOJA

Sortenversuche Feuchtgebiet 2025	27
--	----

HAFER

Sortenversuch Bio-Hafer 2025 in Oberösterreich	28
--	----

Ansprechpersonen für die Versuche	30
---	----

Vorwort

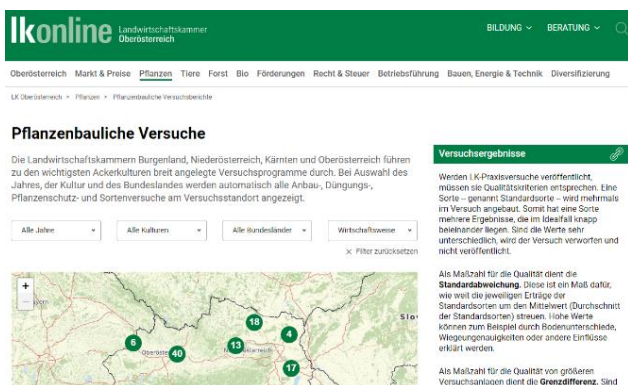
Geschätzte Bäuerinnen und Bauern!

Die Erträge und Qualitäten waren für die oberösterreichische Landwirtschaft im Ackerbaujahr 2025 sehr zufriedenstellend. Gute Fachkenntnisse in der Kulturführung, starkes Sortenmaterial und optimale Niederschlagsverhältnisse brachten quer über alle Ackerkulturen gute Ergebnisse. Bundesweit wurden bei Raps, Wintergerste, Winterweizen, Körnermais, Sojabohne und Zuckerrübe in Oberösterreich die höchsten Erträge erzielt.

Einem trockenen Frühjahr mit ausgeglichenen Temperaturen folgten ab Mitte März über die Sommermonate regelmäßig Niederschläge. Die Weizenernte war dadurch schwierig, aber die Herbstkulturen profitierten besonders. Frost, Starkregen und Hagel verursachten auch 2025 rund 10 Mio. Euro Schäden in der Landwirtschaft. Weitere Einschränkungen im Pflanzenschutz fordern die Ackerbauern noch stärker, den Fokus auf einen gesunden Boden, die Möglichkeiten der Digitalisierung und auf robuste, klimafitte Sorten zu legen.

Die Abteilung Pflanzenbau mit dem Referat der Boden.Wasser.Schutz.Beratung betreuten auch heuer wieder zahlreiche Versuche zum Pflanzenschutz, der Sortenwahl, der Düngung und Bodenbearbeitung. Die vorliegende Broschüre ist lediglich ein Auszug aus dem umfangreichen Versuchsprogramm der Landwirtschaftskammer Oberösterreich.

Die vollständige Darstellung und Präsentation der heurigen Versuchsergebnisse finden Sie in Ikonline auf der Versuchsplattform. Klicken Sie sich durch, zurück bis ins Jahr 2022 und vergleichen Sie unter anderem die oberösterreichischen Sortenergebnisse auf mehreren Standorten im gesamten Feuchtgebiet. Ebenso finden Sie in der Versuchsplattform eine getrennte Darstellung für biologische und integrierte Wirtschaftsweisen vor.



Die **Versuchsplattform „Pflanzenbauliche Versuche“** finden Sie unter der Rubrik Pflanzen auf der Startseite der Homepage der Landwirtschaftskammer OÖ unter <https://ooe.lko.at> mit Ergebnissen aus mehreren Bundesländern. Der schriftliche Versuchsbericht ist daher nur ein „kleiner Auszug“ aus der umfassenden Versuchstätigkeit der Abteilung Pflanzenbau und dem Referat Boden.Wasser.Schutz.Beratung.

Wir hoffen, dass Sie unserem Versuchsbericht und vor allem unserer Versuchsplattform im Internet viele Anregungen und Tipps entnehmen können, damit auch das Pflanzenbaujahr 2026 im Sinne des Boden-, Klima- und Wasserschutzes ertragreich und erfolgreich wird.

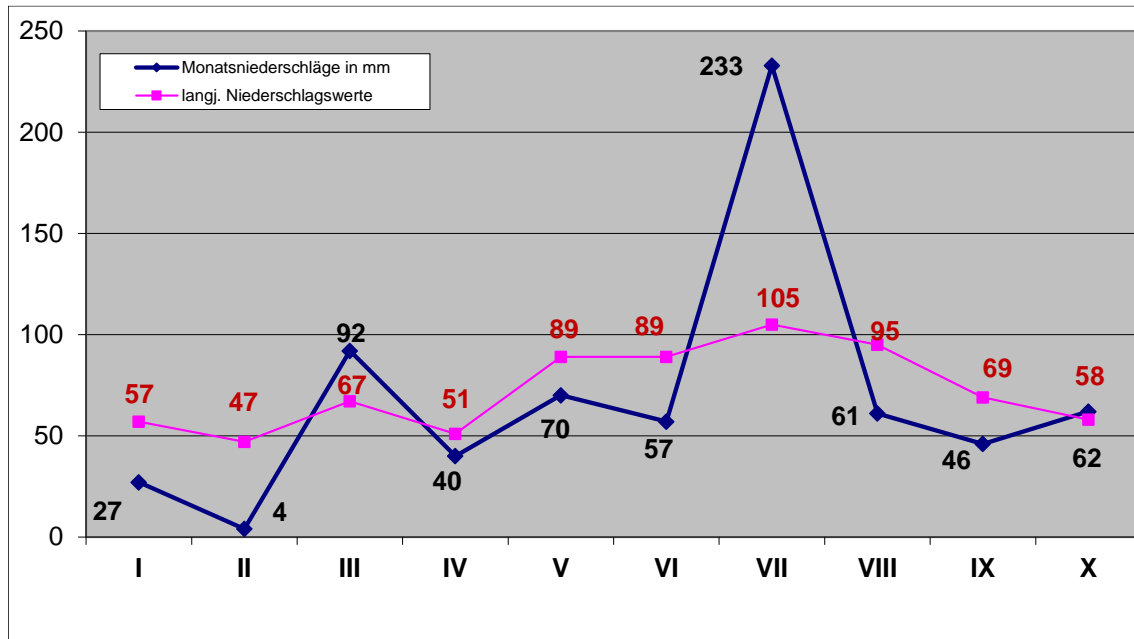
DI Helmut Feitzlmayr
Abteilungsleiter

DI Thomas Wallner
Referatsleiter Boden.Wasser.Schutz.Beratung

Witterungsverlauf 2025

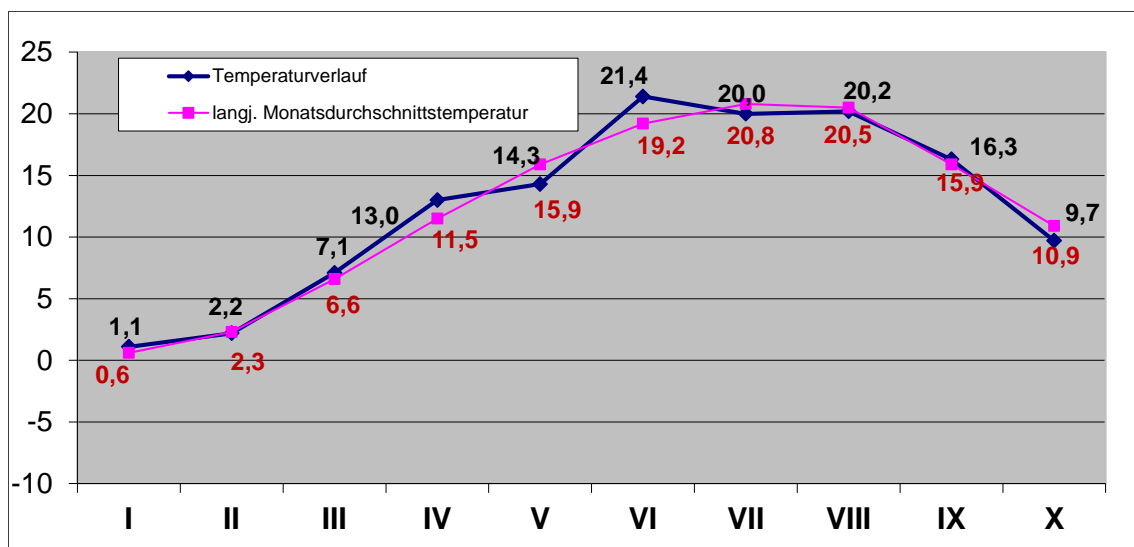
Niederschlags- und Temperaturverlauf 2025 in Linz

Niederschlagswerte I bis X 2025 zum 30-jährigen Durchschnitt 1991 bis 2020



Quelle: GeoSphere Austria/Hagelversicherung

Temperaturverlauf I bis X 2025 im Vergleich zum 30-jährigen Durchschnitt 1991 bis 2020



Quelle: GeoSphere Austria/Hagelversicherung

Monatsniederschläge 2025 und Vergleich zum langjährigen Durchschnitt (Quelle: GeoSphere Austria)

linke Spalte im jeweiligen Monat: Niederschläge in mm

rechte Spalte: Niederschläge in % vom langjährigen Durchschnitt

Ort	I	II	III	IV	V		VI		VII		VIII		IX		X	XI	XII	Gesamt 2025		langj.			
																		Σ	%				
Freistadt	26	65	5	15	49	101	41	100	71	90	78	79	149	123	54	53	50	80	51	104	574	73	786
	48	39	22	22	103	78	21	23	99	64	99	62	212	125	119	73	83	60	140	131	946	60	1570
Kremsmünster	32	50	8	15	108	141	64	107	97	89	72	59			108	94	53	57	54	78	596	59	1010
	27	48	4	8	92	140	40	78	70	79	57	64	233	221	61	64	46	66	62	106	692	79	873
Linz/Hörsching																							
Ried/Innkreis	35	54	12	22	75	99	18	31	66	62	62	55	143	117	60	53	42	52	57	79	570	57	997

Monatsdurchschnittstemperatur 2025 und Vergleich zum langjährigen Durchschnitt

linke Spalte je Monat: Monatsdurchschnittstemperatur in °C

rechte Spalte: Abweichungen in °C zur langjährigen Durchschnittstemperatur

Ort	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	Gesamt 2025		langj.											
													Ø	Abw. °C												
Freistadt	-1,0	1,3	-0,7	0,4	3,9	1,1	9,5	1,6	11,2	-1,9	18,5	1,7	17,6	-0,7	17,2	-0,4	13,3	0,9	7,1	-0,3			8,1	0,6	7,40	
Mondsee	0,8	0,9	1,3	0,6	5,0	0,7	10,9	1,8	12,6	-1,2	20,1	2,8	18,7	-0,3	19,1	0,5	15,0	0,9	8,7	-0,9				9,4	-0,1	9,40
Kremsmünster	0,3	0,7	1,2	0,3	6,4	1,3	11,8	1,8	13,4	-1,1	20,7	2,6	19,4	-0,4	19,6	0,3	15,6	1,2	9,1	-0,3				9,8	0,7	9,10
Linz/Hörsching	1,1	0,9	2,2	0,6	7,1	1,3	13,0	2,0	14,3	-1,2	21,4	2,5	20,0	-0,5	20,2	0,2	16,3	1,3	9,7	-0,3				10,4	0,5	9,90
Ried/Innkreis	0,4	1,1	1,1	0,7	5,6	1,1	11,6	2,1	13,4	-0,8	20,9	3,0	19,3	-0,2	19,4	0,5	15,1	1,3	8,7	-0,2				9,6	0,7	8,90

WINTERWEIZEN: Exaktfungizidversuch

☒ Wels-Land (Bad Wimsbach-Neydharting)

Fragestellung

Abtestung verschiedener Fungizidvarianten u.a. im Hinblick auf den richtigen Applikationstermin inkl. Fusariumbehandlung

Ackerbauliche Maßnahmen

Vorfrucht: Winterraps
Anbau: 15.10.2024
Sorte: Tiberius
Düngung: 179 kg/ha N
Pflanzenschutz: Herbizid: 3 l/ha Jura, 05.11.2024; 1,25 l/ha Ariane C, 08.05.2025
 Wachstumsregler: 0,5 kg/ha Prodax, 23.04.2025
 Fungizidvarianten siehe Ergebnistabelle
Ernte: 20.07.2025

Versuchsform

Vierfach wiederholter Exaktversuch

Ergebnis/Interpretation

Der Krankheitsdruck war bedingt durch den trockenen Winter und dem niederschlagsarmen Frühjahr lange Zeit sehr gering. Die Niederschläge im Mai konnten daher keine starke Infektion mit *S. tritici* auslösen. Die warme, sonnige Witterung mit Niederschlägen im Juni führte bei der anfälligen Sorte Tiberius zu einem starken Braunrostbefall. Durch den Fungizideinsatz gab es deutliche Mehrerträge. Die frühe Behandlung wie zum Beispiel in der Gesundheitsvariante Nr. 2 konnte zu keiner deutlichen Ertragssteigerung im Vergleich zu den anderen Varianten führen. Ähnlich war es bei den Varianten 11 bis 14. Der Befall mit Braunrost konnte mit allen Varianten, wo im ES 45 eine Fungizidbehandlung durchgeführt wurde, gut abgestoppt werden und auch die Rentabilität war gegeben. Zwischen den einzelnen Varianten gab es nicht allzu große Unterschiede, tendenziell brachte eine Ährenbehandlung noch leichte Ertragszuwächse durch eine sehr gute Rostwirkung. Trotz leichter Niederschläge während der Blüte kam es zu keinen Infektionen mit Ährenfusarium, sodass die Mykotoxingehalte sehr niedrig blieben.



Braunrost war heuer auf vielen Standorten bei anfälligen Sorten die dominierende Krankheit.

Winterweizen – Praxisfungizidversuch 2025

Standort: Bad Wimsbach-Neydharting

Sorte: Tiberius Vorfrucht: Winterraps, Grubber Anbau: 15.10.2024 N-Niveau: 179 kg/ha

Variante	Ertrag kg/ha (86 %TS)	Ertrag rel. %	Rentabilität rel. %	Mehrerlös €/ha	TKG in g	hl in kg	Rohprotein in %	DON-Gehalt µg/kg	% tote Blattfläche am F*	Ernte- feuchte in %
1	9949	100,0	100,0	0,00	40,7	80,2	12,9	<200	100	12,4
2	11453	115,1	100,9	17,98	47,1	80,1	13,6	<200	60	14,3
3	11226	112,8	107,0	138,97	45,9	80,4	13,6	<200	80	13,7
4	11242	113,0	107,1	140,36	45,2	80,8	13,5	<200	80	13,6
5	11128	111,9	105,2	103,43	43,7	81,2	13,4	<200	80	13,6
6	11313	113,7	108,2	162,95	43,9	80,0	13,4	<200	75	13,0
7	11140	112,0	-	-	45,5	81,9	13,3	<200	85	13,4
8	11156	112,1	106,4	127,90	44,1	81,4	13,7	<200	75	13,2
9	11279	113,4	-	-	45,1	80,7	13,4	<200	80	13,1
10	11075	111,3	105,5	109,28	44,1	82,3	13,6	<200	80	13,3
11	11400	114,6	-	-	44,9	81,6	13,5	<200	80	13,6
12	11219	112,8	104,1	82,39	44,8	81,2	13,4	<200	75	13,9
13	11385	114,4	107,6	150,33	44,9	81,3	13,7	<200	75	13,6
14	11087	111,4	102,7	54,30	43,9	79,7	13,6	<200	90	13,7
15	11535	115,9	106,3	125,24	43,8	81,8	13,4	<200	80	14,0
16	11542	116,0	105,8	115,1	45,4	82,0	13,7	<200	75	14,6

Kalkulationsgrundlagen:

*Bonitur am 7.7.2025

Weizenpreis: € 0,20/kg
Pflanzenschutzmittelpreise: Listenpreise inkl. durchschnittliche Rabatte
Ausbringungskosten: € 33,00/ha (65 kW Traktor,
15 m Spritzbreite-800 l Fass, 1 Person, Flächenleistung 2,7 ha/h)

Septoria tritici
optische Bonituren und PCR

Datum	Befall in %	
	optisch	PCR
22.Apr	0	0
15.Mai	10	1,5
23.Mai	0	0,7
Schad- schwellen	> 40	>5

Varianten:

- 1: unbehandelt
2: 0,8 l/ha Verben (28.4., ES 31/32)
 1,5 l/ha Revytrex (20.5., ES 45)
 1,0 l/ha Magnello (5.6., ES 65); € 183,70
3: 1,25 l/ha Ascra Xpro (20.5., ES 49); € 83,30
4: 1,5 l/ha Revytrex (20.5., ES 49) € 85,10
5: 2,0 l/ha Univoq (20.5., ES 49); € 99,40
6: 1,0 l/ha Elatus Era (20.5., ES 49); € 76,80
7: Versuchsprodukt Syngenta + 1,0 l/ha Amistar Gold (20.5., ES 45)
8: 2,25 l/ha Avastel-Pack (1,5 l/ha Pioli + 0,75 l/ha Soratel) (20.5., ES 45); € 80,40
9: Versuchsprodukt Bayer + 0,8 l/ha Siltra Xpro (20.5., ES 45)
10: 1,5 l/ha Balaya (20.5., ES 45); € 82,90
- 11: Versuchsprodukt Syngenta (28.4., ES 31/32)
 1,0 l/ha Elatus Era (20.5., ES 45)
12: 0,75 l/ha Daxur (28.4., ES 31/32)
 1,5 l/ha Univoq (20.5., ES 49); € 105,50
13: 1,0 l/ha Joust (28.4., ES 31/32)
 1,0 l/ha Tazer 250 SC + 0,5 l/ha Mystic 250 EW (20.5., ES 49); € 70,80
14: 1,5 l/ha Elanza (28.4., ES 31/32)
 1,5 l/ha Praba + 1,5 l/ha Phuket (20.5., ES 45); € 107,30
15: 1,0 l/ha Ascra Xpro (20.5., ES 49)
 1,5 l/ha Delaro Forte (5.6., ES 65); € 125,90
16: 1,5 l/ha Univoq (20.5., ES 49)
 0,8 l/ha Siltra Xpro (5.6., ES 65); € 137,50

Zusammenfassung

Durch den trockenen Winter und das niederschlagsarme Frühjahr konnten sich Krankheiten nur schwer ausbreiten. Die Niederschläge verbunden mit wärmeren Temperaturen im Mai führten bei anfälligen Sorten (z.B. Tiberius am Standort Bad Wimsbach) zu Infektionen mit Braunrost. In der Blüte gab es Niederschläge bei eher moderaten Temperaturen, es kam zu keinen stärkeren Infektionen mit Ährenfusariosen. Die Ausnahme war ein Standort (Alkoven), wo eine anfällige Sorte auf Vorfrucht Körnermais mit reduzierter Bodenbearbeitung angebaut wurde. Durch einen gezielten Fungizideinsatz konnte der Mykotoxingehalt sehr stark reduziert werden. Auf einem Standort (Hargelsberg) war eine sehr S. tritici-anfällige Sorte, hier kam es durch die Niederschläge im Mai noch zu einem doch sehr starken Befall. Am Standort Sattledt war die Sorte Campesino sehr gesund, es gab nur geringen Befall mit Krankheiten und auch nur geringe Ertragszuwächse, was den Fungizidein-

satz nicht rentabel machte. Insgesamt muss für das heurige Jahr gesagt werden, dass mit integrierten Ansätzen (Wahl einer gesunden Sorte, nicht zu früher Anbau, nach Vorfrucht Mais Pflugeinsatz, infektionsbezogene Behandlung nach eigener Beobachtung und Warndienstempfehlungen) gute Erträge mit gezieltem Fungizideinsatz erzielbar waren. Die Rentabilität war aber heuer vielfach in Summe gesehen nur knapp gegeben.

Winterweizen – Praxisfungizidversuche 2025 – Zusammenfassung

Standorte: Bad Wimsbach-Neydharting, Hargelsberg, Alkoven, Sattledt

Sorten: Tiberius, Balitus, Thalamus, Campesino

Vorfrüchte: Winterraps, Sojabohne, Körnermais*, Grubber; Körnermais, Pflug

N-Niveau: 173 kg/ha

Variante	Ertrag kg/ha (86 %TS)	Ertrag rel. %	Rentabilität rel. %	Mehrerlös €/ha	TKG in g	hl in kg	Rohprotein in %	DON-Gehalt µg/kg**	DON-Gehalt µg/kg*	% tote Blattfläche am F*
1	9210	100,0	100,0	0,00	42,9	77,0	11,5	<200	2760	51
2	9880	107,3	101,0	17,70	44,9	77,7	11,9	<200	2400	38
3	9900	107,5	101,1	19,90	44,5	77,3	11,6	<200	3580	38
4	9880	107,3	100,1	1,60	44,1	77,8	11,4	<200	1230	27
5	9830	106,7	100,8	14,20	44,3	77,6	11,4	<200	1600	38
6	10125	109,9	100,6	11,50	44,4	77,9	11,6	<200	1230	34
7	10305	111,9	101,5	27,10	45,2	78,3	11,4	<200	272	26

Kalkulationsgrundlagen:

* Bonitur ES 75

Weizenpreis: € 0,20/kg

Pflanzenschutzmittelpreise: Listenpreise inkl. durchschnittliche Rabatte

Ausbringungskosten: € 33,00/ha (65 kW Traktor,

15 m Spritzbreite-800 l Fass, 1 Person, Flächenleistung 2,7 ha/h)

Varianten:

1: unbehandelt

2: 1,25 l/ha Ascra Xpro (ES 49); € 83,30

3: 1,5 l/ha Revytrex (ES 49) € 85,10

4: 2,0 l/ha Univoq (ES 49); € 99,40

5: 1,0 l/ha Elatus Era (ES 49); € 76,80

6: 0,75 l/ha Daxur (ES 31/32)

1,5 l/ha Univoq (ES 49); € 105,50

7: 1,0 l/ha Ascra Xpro (ES 49)

1,5 l/ha Delaro Forte (ES 65); € 125,90

* Standort Alkoven, Vorfrucht Mais, Mulchsaat

** andere Standorte

WINTERWEIZEN: Sortenversuche Feuchtgebiet 2025

			OÖ	OÖ	OÖ	OÖ	
		Bezirk	Wels	Linz	Linz	Kirchdorf	
		Ort	Bad Wimsbach Exaktversuch	Hargelsberg	Wilhering	Nussbach	Durchschnittlicher Relativertrag (>=2 Standorte) [in %]
Sorte	Back- qualität	Vertrieb	Relativertrag in %				
Campesino	ca. 3	RWA	108	103	107	91	102
STHD 9119	ca. 5	RWA	105	--	--	--	--
Pallas	5	RWA	101	--	--	--	--
SEW 220-20 WW (Epollon)	ca. 4	RWA	100	--	--	--	--
LG Mondial	2	RWA	99	98	110	106	103
Ambientus	ca. 6	RWA	98	101	93	86	95
Ekonom	7	RWA	96	--	--	--	--
Ernestus	4	RWA	93	99	99	85	94
Hyacinth	ca. 4-5	Probstdorfer	106	--	--	--	--
KWS Keitum	ca. 2	Probstdorfer	106	104	114	99	106
Siegfried	4	Probstdorfer	101	--	--	--	--
California	4	Probstdorfer	98	103	108	--	103
Thalamus	4	Probstdorfer	97	105	100	93	99
Monaco	7	Probstdorfer	97	103	--	--	100
Ethan	2	Probstdorfer	96	--	101	--	99
RGT Konzert	ca. 3-4	RWA/RAGT	105	--	--	--	--
LG Optimist	ca. 5	Saatbau Linz	108	100	98	123	107
Chevignon	ca. 3	Saatbau Linz	103	96	--	106	102
Tiberius	4	Saatbau Linz	101	102	88	114	101
STRG 4028-18 (Absolut)	ca. 6	Saatbau Linz	100	--	--	--	--
Adrenalin	ca.5	Saatbau Linz	98	--	--	--	--
Polarkap	ca. 5	Saatbau Linz	97	103	93	120	103
BB 10111.17 (Dalmatius)	ca. 4-5	Saatbau Linz	95	--	--	--	--
RGT Kreation	ca. 4-5	Saatbau/RAGT	97	85	88	--	90
RGT Reform	ca. 5	Saatbau/RAGT	97	--	100	--	99

Versuchsdurchschnitt [kg/ha]	Ø	11.566	10.912	11.258	11.059
------------------------------	---	--------	--------	--------	--------

*Exaktversuch (-15 %
zum Parzellenertrag)

Düngungsversuch Cultan

☒ Wels-Land (Bad Wimsbach-Neydharting)

Fragestellung

Auswirkung der Düngung mittels Cultan-Verfahren und stabilisierten Düngemitteln auf Ertrag und Qualität bei Winterweizen sowie auf den Nachernte-N_{min}.

Standort

Boden: Ackerzahl: 70, schwach pseudovergleyte Lockersedimentbraunerde

Relief: eben

Niederschlag: 15.10.2024 – 19.07.2025: 550,2 mm (Quelle: ÖHV)

Ackerbauliche Maßnahmen

Vorfrucht: Silomais

Anbau: 15.10.2025 (250 K/m²)

Sorte: Tiberius

Düngung: siehe Versuchsvarianten

Pflanzenschutz: Herbizid: 0,6 l/ha Carpatas SC am 03.11.2024

Wuchsregler: 0,2 l/ha Moddus + 0,9 l/ha Stabilan 400

Fungizid: 2,0 l/ha Univoq am 20.05.2025

1,0 l/ha Magnello am 05.06.2025

Ernte: 19.07.2025

Versuchsform

Randomisierter Exaktversuch mit vierfacher Wiederholung

Versuchsvarianten

		N-Menge	Gabe 1	NAC (2. Gabe)
1	Kontrolle	0	0	
2	180 Piasan fl (Cultan)	180	180	
3	130 Piasan fl (Cultan)	130	130	
4	130 Alzon fl (Cultan)	130	130	
5	130 Ensin (stabilisierter Mineraldünger) + 50 NAC	180	130	50
6	Dasa + NAC	130	80	50
7	130 Alzon (Cultan)+ Spätdüngung NAC	180	130	50
	1. Gabe mit Cultangerät am 8. März 2025			
	1. Gabe mineralisch am 5. März 2025			
	2. Gabe NAC 13. Mai 2025			

Ergebnis/Interpretation

Alle Düngungsvarianten erzielten höhere Erträge als die Kontrolle. Die höchsten Werte erreichten stabilisierte Dünger mit Qualitätsgabe bei 180 kg N/ha (Var. 7 und 5), die zugleich den höchsten Rohproteingehalt (12,1 %) aufwiesen. Die Ergebnisse zeigen, dass eine Reduzierung der Überfahrten durch Cultan oder stabilisierte Dünger möglich ist, jedoch nicht stabilisierte Dünger im Cultanverfahren (Var. 2) bei gleicher N-Menge klar schlechter abschnitten. Eine Aufteilung der Stickstoffgaben bleibt daher sinnvoll.

Bei 130 kg N/ha lieferte nicht stabilisierter Dünger im Cultanverfahren (Var. 3) zwar höheren Ertrag, aber geringeren Proteingehalt als stabilisierter Dünger (Var. 4). Die Stabilisierung erhöhte somit den Proteingehalt, senkte aber den Ertrag.

Die schlechtesten Werte zeigte die zweigeteilte Gabe mit nicht stabilisiertem, granuliertem Dünger (Var. 6), vermutlich wegen zu großen Abstands zwischen den Gaben. Dennoch lagen Ertrag und Qualität noch auf akzeptablem Niveau.

Insgesamt war das Ertragsniveau hoch ($\bar{9.590}$ kg/ha). Nach anfänglich trockenem Frühjahr bot das Wetter ab Ende März sehr gute Wachstumsbedingungen und führte zu hohen Getreideerträgen.

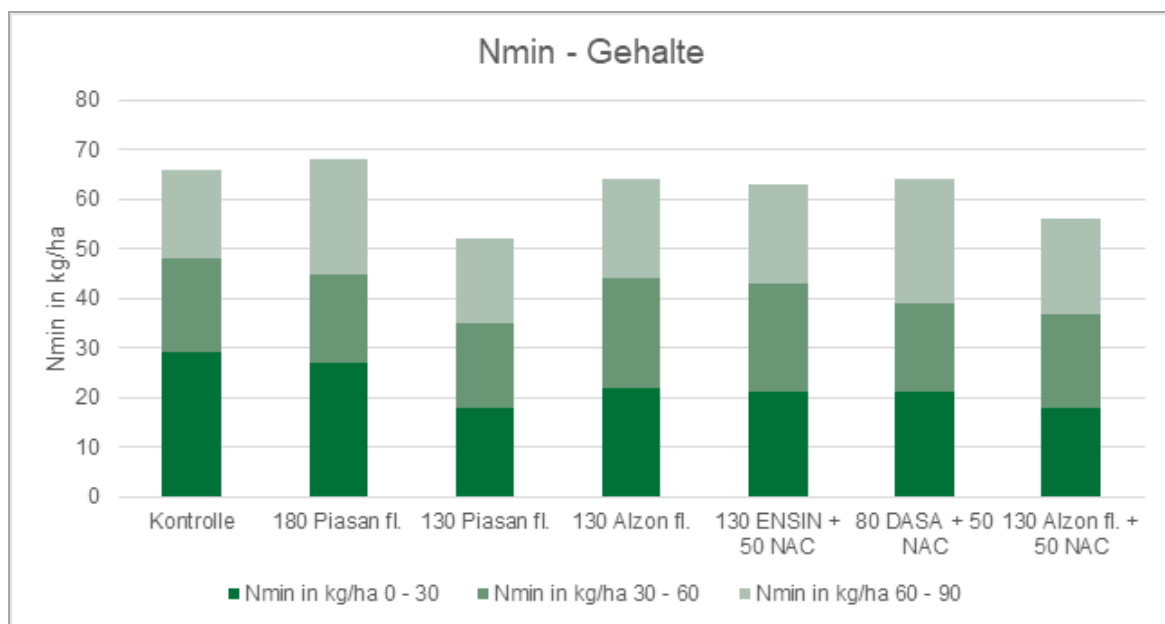
Übersicht Ergebnisse Cultanversuch 2025

Varianten	N - Menge gesamt	Gabe 1	Gabe 2 (NAC)	Ertrag in kg/ha	Ertrag relativ zu Versuchsdur- schnitt	Ertrag relativ zur Kontrollvaria- nte	Mehrertrag in kg/ha	Feuchtigkeit in % H ₂ O	Hektoliterge- wicht	Protein in %
1 Kontrolle	0	0	0	5.657	59,0	100,0		13,4	66,4	9,1
2 180 Piasan fl.	180	180	0	10.484	109,3	185,3	4.827	13,3	80,8	11,5
3 130 Piasan fl.	130	130	0	10.061	104,9	177,9	4.404	13,5	79,4	11,0
4 130 Alzon fl.	130	130	0	9.693	101,1	171,3	4.036	13,6	78,2	11,6
5 130 ENSIN + 50 NAC	180	130	50	10.876	113,4	192,3	5.219	13,6	78,5	12,1
6 80 DASA + 50 NAC	130	80	50	9.412	98,1	166,4	3.755	13,3	78,9	10,8
7 130 Alzon fl. + 50 NAC	180	130	50	10.948	114,2	193,5	5.291	13,8	80,0	12,1
			Mittelwert	9590,1						11,2
			Standardabweichung	1.692						0,96

Nmin-Werte

Die Nmin-Gehalte wurden am 22. Juli 2025 in drei Bodentiefen (0–30, 30–60, 60–90 cm) erhoben und lagen über alle Varianten zwischen 52 und 68 kg N/ha. Weder Düngeform noch -menge oder Ausbringungsart zeigten einen erkennbaren Einfluss auf die Nmin-Werte nach der Ernte.

Nmin-Untersuchung kg/ha



WINTERGERSTE: Exaktfungizidversuch

☒ Wels-Land (Bad Wimsbach-Neydharting)

Fragestellung

Abtestung verschiedener Fungizidvarianten u.a. im Hinblick auf Ramularia-Blattflecke

Ackerbauliche Maßnahmen

Vorfrucht: Sojabohne
Anbau: 08.10.2024
Sorte: RGT Mela
Düngung: 143 kg/ha N
Pflanzenschutz: Fungizidvarianten siehe Ergebnistabelle
 Herbizid: 0,6 l/ha Carpatas SC, 03.11.2024
 Wachstumsregler: 0,75 kg/ha Prodax, 16.04.2025
Ernte: 06.07.2025

Versuchsform

Vierfacher wiederholter Exaktversuch

Ergebnis/Interpretation

Der Krankheitsdruck war bedingt durch den trockenen Winter und das trockene Frühjahr relativ lange Zeit sehr gering. Wie in den letzten Jahren dominierte die Ramularia-Sprenkelkrankheit, Netzflecken und Zwergrost waren untergeordnet. Das Ertragsniveau war höher als im letzten Jahr, die Rentabilität aller Fungizidvarianten war gegeben.

Von den Doppelbehandlungen sticht die Variante 2 hervor, wo Daxur vorgelegt wurde, gefolgt von Ascra Xpro mit dem folpethältigen Ortho-Phaltan; bei den Einfachbehandlungen brachte die Variante 14 (Delaro Forte + Ortho-Phaltan) den höchsten Ertrag und auch die höchste Rentabilität. Aufgrund der eher trockenen Frühjahrswitterung brachten die Doppelbehandlungen nicht wie in den letzten Jahren die höchsten Rentabilitäten. Zwischen den einzelnen Einfachbehandlungen (mit Ausnahme der Variante 14) gibt es relativ geringe Ertragsunterschiede.

Zusammenfassung (für alle vier Standorte)

Bedingt durch den trockenen Winter und das relativ trockene Frühjahr war der Krankheitsdruck allgemein relativ gering. Auf allen Standorten war die Ramularia-Sprenkelkrankheit der dominierende Schaderreger. Trotz des relativ späten Anbaus im Herbst 2024 konnten gute Erträge und gute Qualitäten erzielt werden. In Summe war der Fungizideinsatz auf allen Standorten rentabel, wobei jedoch die Variante 3 (Doppelbehandlung) aufgrund der hohen Fungizidkosten keinen Mehrerlös brachte. In Summe gibt es relativ wenig Unterschiede in der Rentabilität der einzelnen Varianten. Alle Varianten brachten Mehrerträge; neben der Ertragssteigerung gab es auch deutliche Verbesserungen in der Qualität (TKG, HL-Gewicht, Siebung).

Wintergerste – Exaktfungizidversuch 2025

Standort: Bad Wimsbach-Neydharting

Sorte: RGT Mela, 8.10.2024

Vorfrucht: Sojabohne

N-Niveau: 143 kg/ha

Variante	Ertrag kg/ha (86 %TS)	Ertrag rel. %	Mehrerlös €/ha	Mehrerlös rel. %	TKG in g	hl in kg	Siebung % > 2,5 mm	Roh- protein in %	% tote Blattfläche am F*	Ernte- feuchte in %
1	8264	100,0	0,00	100,0	47,9	59,8	95,2	10,0	94,5	10,4
2	10218	123,6	151,85	110,5	52,8	63,8	98,4	9,4	5,0	10,8
3	9743	117,9	26,33	101,8	52,7	62,4	98,4	8,5	11,3	10,6
4	9903	119,8	78,93	105,5	52,7	63,7	98,4	9,1	16,3	10,8
5	9807	118,7	-	-	54,6	64,1	98,8	9,1	11,3	10,7
6	9747	117,9	128,53	108,9	52,8	63,5	98,0	9,5	38,8	10,5
7	9582	115,9	-	-	51,8	62,9	98,0	9,8	60,0	10,4
8	9731	117,8	118,63	108,2	53,7	62,6	98,4	8,8	20,0	10,4
9	9485	114,8	70,48	104,9	49,6	62,4	97,6	8,9	47,5	10,3
10	9260	112,1	52,30	103,6	53,4	63,3	97,2	8,8	57,5	10,3
11	9780	118,3	117,10	108,1	52,1	63,6	98,4	8,6	16,3	10,3
12	9988	120,9	144,70	110,0	54,0	64,0	98,8	8,6	36,3	10,3
13	9307	112,6	69,13	104,8	51,7	62,9	97,6	9,3	51,7	10,4
14	10148	122,8	212,30	114,7	53,3	62,6	98,0	9,3	46,7	10,5
15	9739	117,8	117,13	108,1	50,2	62,9	97,6	10,1	25,0	10,4
16	9377	113,5	-	-	52,4	62,7	98,0	9,3	40,0	10,3

Kalkulationsgrundlagen:

Gerstenpreis: € 0,175/kg

Pflanzenschutzmittelpreise: Listenpreise inkl. durchschnittliche Rabatte

Ausbringungskosten: € 33,-/ha (65 kW Traktor,

15 m Spritzbreite-800 l Fass, 1 Person, Flächenleistung 2,7 ha/h)

Varianten:

1: unbehandelt

2: 0,75 l/ha Daxur (ES 32/37, 28.4.)

1,0 l/ha Ascra Xpro + 1,5 l/ha Ortho-Phaltan* (ES 55, 13.5.); € 124,10

3: 0,8 l/ha Verben (ES 32/37, 28.4.)

1,5 l/ha Revytrex + 1,5 l/ha Folpan 500 SC (ES 55, 13.5.); € 166,50

4: 0,8 l/ha Balaya (ES 32/37, 28.4.)

1,5 l/ha Versuchsprodukt (Univoq) + 1,5 l/ha Multivo (ES 55, 13.5.); € 141,90

5: 1,0 l/ha Versuchsprodukt Syngenta (ES 32/37, 28.4.)

1,0 l/ha Elatus Era + 1,5 l/ha Folpan 500 SC (ES 55, 13.5.)

6: 1,0 l/ha Elatus Era + 1,5 l/ha Folpan 500 SC (ES 55, 7.5.); € 98,00

7: 1,0 l/ha Elatus Era + 1,5 l/ha Amistar Max (ES 55, 13.5.)

8: 1,2 l/ha Ascra Xpro + 1,5 l/ha Ortho-Phaltan* (ES 55, 13.5.); € 105,10

9: 1,5 l/ha Revytrex + 1,5 l/ha Folpan 500 SC (ES 55, 13.5.); € 110,20

10: 0,8 l/ha Siltra Xpro (ES 55, 13.5.) + 1,5 l/ha Multivo; € 89,00

11: 1,2 l/ha Input Xpro + 1,5 l/ha Ortho-Phaltan* (ES 55, 13.5.); € 115,20

12: 2 l/ha Versuchsprodukt (Univoq) + 1,5 l/ha Multivo (ES 55, 13.5.); € 124,00

13: 2,25 l/ha Avastel-Pack (1,5 l/ha Pioli + 0,75 l/ha Soratel) + 1,5 l/ha Folpan 500 SC (ES 55, 13.5.); € 80,40

14: 1,5 l/ha Delaro forte + 1,5 l/ha Ortho-Phaltan (ES 55, 13.5.); € 84,40

15: 1,5 l/ha Balaya + 1,5 l/ha Ortho-Phaltan* (ES 55, 13.5.); € 108,00

16: 0,8 l/ha Versuchsprodukt Bayer + 0,8 l/ha Siltra Xpro + 1,5 l/ha Ortho-Phaltan (ES 55, 13.5.)

* Preis von Folpan 500 SC herangezogen



Ramularia-Sprengelkrankheit



Zwergrost

Wintergerste – Praxisfungizidversuche 2025 – Zusammenfassung

Standort: Bad Wimsbach-Neydharting, Steinhaus (2), Thalheim

Sorten: Adalina (2), RGT Mela, LG Campus **Vorfrüchte:** Körnermais (2), Winterweizen, Sojabohne

N-Niveau: 145 kg/ha

Variante	Ertrag kg/ha (86 %TS)	Ertrag rel. %	Mehrerlös €/ha	Mehrerlös rel. %	TKG in g	hl in kg	Siebung % > 2,5 mm	Roh- protein in %	% tote Blattfläche am F*
1	8595	100,0	0,00	100,0	49,4	63,6	95,6	10,0	81,0
2	10060	117,0	66,28	104,4	54,5	66,2	97,5	10,1	8,0
3	9920	115,4	-0,63	100,0	55,1	66,1	98,6	8,9	10,0
4	9590	111,6	43,13	102,9	53,2	66,2	96,9	9,8	29,0
5	9620	111,9	41,28	102,7	54,3	66,0	98,0	9,0	30,0
6	9545	111,1	23,05	101,5	52,7	65,7	97,3	9,7	42,0
7	9650	112,3	36,43	102,4	53,7	66,1	98,0	9,0	29,0
8	9525	110,8	49,35	103,3	53,8	66,2	97,3	9,6	39,0

Kalkulationsgrundlagen:

*Bonitur ES 81

Gerstenpreis: € 0,175/kg

Pflanzenschutzmittelpreise: Listenpreise inkl. durchschnittliche Rabatte

Ausbringungskosten: € 33,-/ha (65 kW Traktor,

15 m Spritzbreite-800 l Fass, 1 Person, Flächenleistung 2,7 ha/h)

Varianten:

1: unbehandelt

2: 0,75 l/ha Daxur (ES 32)

1,0 l/ha Ascra Xpro + 1,5 l/ha Folpan 500 SC (ES 55/59); € 124,10

3: 0,8 l/ha Verben (ES 32)

1,5 l/ha Revytrex + 1,5 l/ha Folpan 500 SC (ES 55/59); € 166,50

4: 1,0 l/ha Elatus Era + 1,5 l/ha Folpan 500 SC (ES 55/59); € 98,00

5: 1,2 l/ha Ascra Xpro + 1,5 l/ha Folpan 500 SC (ES 55/59); € 105,10

6: 1,5 l/ha Revytrex + 1,5 l/ha Folpan 500 SC (ES 55/59); € 110,20

7: 1,2 l/ha Input Xpro + 1,5 l/ha Folpan 500 SC (ES 55/59); € 115,20

8: 2,25 l/ha Avastel-Pack (1,5 l/ha Pioli + 0,75 l/ha Soratel) + 1,5 l/ha Folpan 500 SC (ES 55/59); € 80,40

WINTERGERSTE: Sortenversuche Feuchtgebiet 2025

			OÖ	OÖ	OÖ	
		Bezirk	Wels	Steyr	Kirchdorf	
		Ort	Bad Wimsbach Exaktversuch	Sierning	Nußbach	Durchschnittlicher Relativertrag (>=2 Standorte) [in %]
Sorte	ZZ/MZ	Vertrieb	Relativertrag in %			
KWS Tolanis	MZ	Probstdorf	109	92	98	100
Thimea	MZ	Probstdorf	107	101	99	102
Sevilla	MZ	Probstdorf	101	106	--	104
KWS Joris	MZ	Probstdorf	112	--	--	--
Frederica	MZ	Probstdorf	111	--	--	--
Integral	MZ BYDV	Probstdorf	101	--	--	--
Eufemia	ZZ	Probstdorf	97	--	--	--
Bianca	ZZ	Probstdorf	93	--	--	--
Arthene	ZZ	RWA	98	101	95	98
RGT Mela	MZ	RWA	106	91	103	100
RGT Alessia	MZ BYDV	RWA	109	98	101	103
AC Confiance	MZ BYDV	RWA	99	--	--	--
Bordeaux	ZZ	RWA	98	--	--	--
LG Zebra	MZ BYDV	RWA	98	--	--	--
Paquita	ZZ BYDV	RWA	97	--	--	--
Enid	ZZ	RWA	90	--	--	--
Goldmarie	ZZ	Saatbau Linz	94	102	99	98
Adalina	MZ	Saatbau Linz	100	102	95	99
Fascination	MZ BYDV	Saatbau Linz	99	--	103	101
Julia	MZ	Saatbau Linz	102	107	107	105
Malaga	MZ	Saatbau Linz	105	--	--	--
LG Campus	ZZ	Saatbau Linz	94	--	--	--
Sonja	ZZ	Saatbau Linz	93	--	--	--
SU Laubella	ZZ	Saatbau Linz	90	--	--	--

Versuchsdurchschnitt [kg/ha]	Ø	10.113	10.523	8.834
------------------------------	---	--------	--------	-------

*Exaktversuch (-15 %
zum Parzellenertrag)

RAPS: Sortenversuch

☒ Wels-Land (Bad Wimsbach-Neydharting)

Fragestellung

Vergleich von Rapsorten hinsichtlich Ertrag und Ölgehalt

Standort

Boden: schluffiger Lehm, pseudovergleyte Lockersedimentbraunerde
Relief: eben
Niederschlag: 429 mm (seit 1.1.2025)

Ackerbauliche Maßnahmen

Vorfrucht: Winterweizen
Anbau: 29.08.2024
Düngung: 29.08.2024: 2,2 t/ha Mischkalk
 08.10.2024: 20 m³/ha Biogasgülle (EC 14)
 16.02.2025: 220 kg/ha AS
 10.03.2025: 25 m³/ha Biogasgülle
Pflanzenschutz: 01.09.2024: 2,5 l/ha Nero
 11.09.2024: 62 ml/ha Decis Forte
 28.10.2024: 1 l/ha Folicur + 12 kg/ha Bittersalz Microtop + 2 l/ha Lebosol B
 12.04.2025: 1 l/ha Tilmor + 12 kg/ha Bittersalz Microtop + 2 l/ha Lebosol B
Ernte: 13.07.2025

Versuchsform

Exaktversuch

Ergebnis/Interpretation

Der Rapsversuch wurde Ende August 2024 ausgesät und mit dem Voraufraufherbizid Nero behandelt. In der ersten Septemberwoche wurde die Schadschwelle des Rapserrfloh überschritten, woraufhin eine Behandlung mit Decis Forte erfolgte.

Im Frühjahr 2025 war der Befall durch den Großen Rapsstängelrüssler in den Gebieten um Bad Wimsbach eher gering, daher wurde keine Insektizidmaßnahme durchgeführt. Auch beim Rapsglanzkäfer blieben die Schadschwellen unter den Bekämpfungsrichtwerten.

In diesem Jahr wurde ein Versuchsdurchschnitt von 5.297 kg/ha erreicht, das sind rund 400 kg/ha weniger als im Vorjahr.

Der Ertragssieger aus dem Vorjahr LG Adapt konnte sich auch heuer wieder behaupten und erzielte mit 5.815 kg/ha den höchsten Hektarertrag. Auf den zweiten und dritten Plätzen folgten die Sorten DK Excited mit 5.694 kg/ha sowie Travolta mit 5.503 kg/ha.

Spitzenleistungen sind im Versuchsergebnis grün markiert.

Winterraps: Sortenversuch Bad Wimsbach-Neydharting

Sorte	Firma	Feuchtigkeit [in %]	Ertrag bei 9 % H ₂ O [kg/ha]	Ertrag [rel. %]	Ölgehalt bei 9 % H ₂ O [in %]	Ölgehalt bei 9 % H ₂ O [in kg/ha]	Ölertrag [rel. %]
PT303	PIONEER	7,2	5.451	103	43,4	2.366	98
PT312	PIONEER	8,3	5.366	101	45,9	2.461	102
PT322	PIONEER	7,8	5.453	103	47,1	2.570	106
PT323	PIONEER	8,6	5.420	102	49,0	2.654	110
PX144	PIONEER	7,4	5.329	101	45,1	2.405	99
LG Aphrodite	Probstdorfer	8,6	5.122	97	47,8	2.447	101
LG Apollonia	Probstdorfer	8,4	4.953	94	46,7	2.312	96
RGT Blackmoon	RAGT	8,5	5.462	103	46,3	2.530	105
RGT Pozznan	RAGT	7,3	4.988	94	47,6	2.374	98
RGT Trezzor	RAGT	7,3	4.940	93	47,7	2.356	97
Cromat	RWA	7,7	5.463	103	45,2	2.471	102
DK Excited	RWA	8,1	5.694	107	43,2	2.461	102
DMH 617 (Travolta)	RWA	7,2	5.503	104	44,2	2.434	101
LG Adapt	RWA	8,1	5.815	110	44,3	2.577	106
LG Austin	RWA	7,3	5.240	99	48,4	2.537	105
Artemis	Saatbau Linz	8,0	5.284	100	44,0	2.327	96
DK Exaura	Saatbau Linz	9,2	5.011	95	45,7	2.289	95
LG Auckland	Saatbau Linz	9,2	5.141	97	43,8	2.250	93
LG Avenger	Saatbau Linz	8,5	5.063	96	43,6	2.207	91
Wally (Linie, 60 Körner)	Saatbau Linz	9,3	5.233	99	45,3	2.371	98
Mittelwerte		8,1	5.297		45,7	2.420	
Grenzdifferenz (95 %) = 8,8 % das sind 477 kg							

MAIS: Herbizidversuch

☒ Wels-Land (Bad Wimsbach-Neydharting)

Fragestellung

Abtestung verschiedener terbuthylazinfreier Herbizidvarianten

Ackerbauliche Maßnahmen

Vorfrucht:	Wintergerste
Zwischenfrucht:	Nitrofit
Zwischenfruchtanbau:	Juli 2024
Sorte:	P7818
Bodenbearbeitung:	Juli 2024: Grubber nach der Winterweizenernte 28.04.2025: Grubber 29.04.2025: Kreiselegge (Saatbettbereitung)
Anbau:	30.04.2025
Düngung:	28.04.2025: 530 kg/ha 15/15/15 28.04.2025: 150 kg/ha Alzon (46/0/0)
Pflanzenschutz:	siehe Versuchsvarianten; kein Glyphosateinsatz vor dem Anbau

Versuchsform

Unwiederholter Streifenversuch

Ergebnis/Interpretation

Ausgangsverunkrautung in der unbehandelten Kontrolle:

dominierend: Weißer Gänsefuß

weitere Unkräuter: Amaranth, Vielsamiger Gänsefuß, Vogelmiere (alte Stöcke von der Zwischenfrucht), Hirtentäschel, Sonnenblume, Ölrettich

A) Behandlung im Voraufbauverfahren (2. Mai 2025)

1. 3,5 l/ha Spectrum plus: sauber, vereinzelt Ölrettich, Sonnenblume, alte Vogelmiereestöcke

B) Behandlung nach dem Anbau auf feuchten Boden spätestens bis zum 1-Blatt-Stadium der Hirsen, unabhängig vom Maisstadium (8. Mai 2025)

2. 0,44 l/ha Adengo +1,5 l/ha Successor: sauber

C) Behandlung bis zum 3-Blattstadium des Maises (28. Mai 2025)

3. 0,4 l/ha Merlin Flexx + 1,0 l/ha Spectrum: sauber, deutliche Blattaufhellung und Wachstumsstillstand nach der Anwendung
4. 0,3 l/ha Merlin Flexx + 1,25 l/ha MaisTer Power: sauber, sehr deutliche Blattaufhellung und Wachstumsstillstand nach der Anwendung

D) Behandlung bis zum 4-Blattstadium des Maises (28. – 31. Mai 2025)

5. 1,7 l/ha Laudis + 1,0 l/ha Spectrum (28. Mai): sauber, keine Verträglichkeitsprobleme
6. Laudis Profi Plus (0,25 l/ha Laudis Plus + 0,33 l/ha Delion + 1,5 l/ha Mero) + 1,25 l/ha Successor 600 (31. Mai): sauber; leichte Blattaufhellung und Wachstumsstillstand nach der Anwendung

7. CB Mais Pack: 1,0 l/ha Botiga + 1,0 l/ha SL 950 + 1,0 l/ha Spectrum (31. Mai): sauber; leichte Blattaufhellung und Wachstumsstillstand nach der Anwendung
8. Elumis Xpert: 1,25 l/ha Elumis + 20 g/ha Peak + 1,0 l/ha Campus (30. Mai): sauber, leichte Blattaufhellung und Wachstumsstillstand nach der Anwendung
9. Elumis Profi Pack: 1,25 l/ha Elumis + 0,25 kg/ha Mais Banvel WG + 2,0 l/ha Dual Next (30. Mai): sauber; leichte Blattaufhellung und Wachstumsstillstand nach der Anwendung
10. 1,5 l/ha Laudis + 1,0 l/ha Talisman + 1,5 l/ha Successor 600 (30. Mai): sauber; leichte Blattaufhellung und Wachstumsstillstand nach der Anwendung
11. 0,4 kg/ha Diniro + 2,0 l/ha Successor 600 + 1,2 l/ha Adigor (26. Mai): sauber; etwas stärkere Blattaufhellung und Wachstumsstillstand nach der Anwendung
12. Kwizda-Mais-Pack: 1,0 l/ha Barracuda + 1,0 l/ha Talisman + 0,4 l/ha Mural + 1,25 l/ha Successor 600 (30. Mai): sauber; leichte Blattaufhellung und Wachstumsstillstand nach der Anwendung
13. 250 g/ha Kaltor + 1,0 l/ha Cuter + 1,0 l/ha Spectrum + 0,5 l/ha Connector (31. Mai): sauber, langsame Wirkung; leichte Blattaufhellung und Wachstumsstillstand nach der Anwendung
14. Valentia Maispack: 1,0 l/ha Valentia + 1,0 l/ha Raikiri + 1,0 l/ha Ikanos (31. Mai): sauber; etwas stärkere Blattaufhellung und Wachstumsstillstand nach der Anwendung
15. OGET Mais JJ Pack: 0,3125 kg/ha Laudis WG + 1,0 l/ha Nicorn 040 SC + 1,25 l/ha Spectrum + 0,3 kg/ha Oceal (30. Mai): sauber; leichte Blattaufhellung und Wachstumsstillstand nach der Anwendung

E) Behandlung bis max. zum 6-Blattstadium des Maises (4.Juni)

16. 1,5 l/ha MaisTer Power + 0,45 l/ha Delion (26. Mai): sauber, langsame Wirkung; leichte Blattaufhellung und Wachstumsstillstand nach der Anwendung

Resümee: Auf dem Standort Bad Wimsbach zeigten alle Herbizidvarianten eine sehr gute Wirkung. Die Verträglichkeit war bei den Varianten 3 und 4 am schlechtesten. Die übrigen Varianten mit Ausnahme der Variante 2 zeigten leichte Blattaufhellungen und einen Wachstumsstillstand nach der Anwendung. Die Symptome waren aber bei der Ernte nicht mehr sichtbar.



Am Standort Bad Wimsbach dominierte der Weiße Gänsefuß, die Herbizidvarianten zeigten eine gute Wirkung.

Unkrautbekämpfung im Mais: Mechanische und chemische Methoden im Vergleich

☒ Wels-Land (Bad Wimsbach-Neydharting)

Fragestellung

Austestung verschiedener Geräte und Varianten von mechanischer Unkrautbekämpfung im Mais.

Versuchsanlage

Es handelt sich hierbei um einen nicht-wiederholten Streifenversuch auf einem von der Bodengüte einheitlichen Feld.

Ackerbauliche Maßnahmen

Vorfrucht:	Wintergerste
Zwischenfrucht:	Nitrofit
Zwischenfruchtanbau:	Juli 2024
Sorte:	P7818
Bodenbearbeitung:	Juli 2024: Grubber nach der Winterweizenernte 28.04.2025: Grubber 29.04.2025: Kreiselegge (Saatbettbereitung)
Anbau:	30.04.2025
Düngung:	28.04.2025: 530 kg/ha 15/15/15 28.04.2025: 150 kg/ha Alzon (46/0/0)
Pflanzenschutz:	siehe Versuchsvarianten; kein Glyphosateinsatz vor dem Anbau

Versuchsvarianten

Mechanische Variante

- 02.05.2025 Blindstriegeln
- 10.05.2025 Blindstriegeln
- 31.05.2025 Hacken mit Schutzbleche
- 05.06.2025 Hacken ohne Schutzbleche

Gerätetechnik:

- Hackstriegel: **Einböck AEROSTAR-FUSION**
- Hackgerät: **Einböck CHOPSTAR**

Chemische Variante

- V1: 02.05.2025 3,5 l/ha Spectrum Plus
- V2: 02.05.2025 0,33 l/ha Adengo + 1,5 l/ha Sucessor 600

Ausgangsverunkrautung in der unbehandelten Kontrolle

dominierend: Weißer Gänsefuß

weitere Unkräuter: Amaranth, Vielsamiger Gänsefuß, Vogelmiere (alte Stöcke von der Zwischenfrucht), Hirtentäschel, Sonnenblume, Ölrettich

Methoden und Versuchsausführung

1. Blindstriegeln

Zwei Tage nach der Aussaat wurde erstmals blindgestriegelt. Bei sehr trockenen Bedingungen hatten weder Mais noch Unkraut gekeimt.

2. Blindstriegeln

Am 10. Mai 2025 erfolgte ein zweites Blindstriegeln. Wegen der kühlen Witterung entwickelte sich der Bestand langsam; der Mais stand kurz vor dem Durchstoßen. Trotz der Empfindlichkeit des Stadiums wurde das Striegeln als vertretbar eingeschätzt. Gefahren wurde mit ca. 4 km/h, geringer Zinkenintensität und rechtwinkliger Einstellung. Zwischenfruchtreste bereiteten kaum Probleme.

3. Hacken

Im Drei-Blatt-Stadium wurde erstmals gehackt, geschützt durch Schutzbleche und bei noch feuchtem Boden. Trotz suboptimaler Mai-Witterung war der Eingriff notwendig. Im Fünf-Blatt-Stadium folgte eine zweite Überfahrt ohne Schutzbleche und mit höherer Geschwindigkeit, um mehr Erde in die Reihe zu bewegen und Unkraut zu verschütten.

Ergebnis

In der Kontrolle war der Mais kürzer und stark verunkrautet. Die Varianten 1 und 2 blieben weitgehend unkrautfrei. In der mechanischen Variante trat Unkraut vor allem in der Reihe auf und birgt entsprechendes Samenpotenzial. Insgesamt entwickelten sich alle Bestände gut; die leichte Ausdünnung durch Striegeln beeinflusste den Ertrag kaum.

Unkrautbekämpfung im Mais: Mechanische und chemische Methoden im Vergleich

Standort: Bad Wimsbach-Neydharting

Variante	Ertrag kg/ha (86 % TS)	Ertrag rel. %	Kosten €/ha	Mehrerlös €/ha	Mehrerlös rel. %
unbehandelt	6.953 kg	100 %	0,00 €/ha	0,00 €/ha	100 %
V1 chemisch	14.925 kg	215 %	117,60 €/ha	1397,08 €/ha	206 %
V2 chemisch	16.319 kg	235 %	150,82 €/ha	1628,72 €/ha	223 %
mechanisch	15.995 kg	230 %	174,00 €/ha	1543,98 €/ha	217 %

Kalkulationsgrundlagen:

Maispreis

ÖKL Pauschalrichtwerte

0,19 €/kg inkl. MwSt.

Varianten:

V1 chemisch:

02.05.2025

Ausbringungskosten 33,00 €/ha
3,5 l/ha Spectrum Plus 84,60 €/ha

V2 chemisch:

02.05.2025

Ausbringungskosten 33,00 €/ha
0,33 l/ha Adengo 60,82 €/ha
1,5 l/ha Successor 60i 57,00 €/ha

mechanisch:

Hackgerät 46,00 €/ha
Hackstriegel 41,00 €/ha

02.05.2025 Blindstriegeln

10.05.2025 Blindstriegeln

31.05.2025 Hacken mit Schutzbleche

05.06.2025 Hacken ohne Schutzbleche

KÖRNERMAIS: Sortenversuche Feuchtgebiet 2025

		Bundesland	OÖ								NÖ
		Bezirk	Ried	Urfahr			Perg		Wels-Land		Amstetten
		Ort	Geinberg	Walding früh	Walding mittel	Walding spät	Mauthausen früh	Mauthausen spät	Linden	Bad Wimsbach	Krottendorf
Sorte	Firma	RZ	Relativtrag in %								
AMAROLA	KWS	210	--	--	--	--	--	--	93	97	--
Activo	RAGT	230	--	--	--	--	--	--	91	100	--
ACADEMO	Saatbau Linz	230	--	105	--	--	--	--	--	--	--
KWS Adorado	KWS	240	94	--	--	--	--	--	100	101	--
AROLD	Saatbau Linz	240	92	--	--	--	--	--	--	95	--
P7737	Pioneer	250	91	95	--	--	--	--	104	99	--
MICHELEEN	Probstdorfer	250	97	100	--	--	95	--	107	99	97
RGT CHROMIXX	RAGT	250	93	100	--	--	94	--	93	90	--
DieSERENA DKC3012	RWA	250	98	102	--	--	103	--	101	97	--
LG31219	RWA	250	--	98	--	--	--	--	--	--	--
SY CALO	Saatbau Linz	250	--	96	--	--	--	--	--	--	--
KXC3335	KWS	260	--	104	--	--	--	--	--	101	--
P7818	Pioneer	260	91	--	--	--	--	--	101	98	95
Caballo	KWS	270	102	--	99	--	110	--	106	107	108
P83462	Pioneer	270	98	--	97	--	98	--	99	99	103
BRV2198B	Probstdorfer	270	93	--	100	--	95	--	101	100	93
SL21417 - Artego	RAGT	ca. 270	101	--	--	--	--	--	--	98	103
P8573	Pioneer	280	--	--	--	--	--	--	--	103	93
AMIGO DKC3346	Saatbau Linz	280	101	--	--	--	105	--	98	101	100
KWS Arturello	KWS	290	104	--	97	--	101	--	100	100	99
Vianney	RWA	290	103	--	--	--	--	--	--	--	--
EY3747	RWA	ca. 290	106	--	--	--	--	--	109	105	103
EY3430	Saatbau Linz	ca. 290	101	--	--	--	98	--	102	97	106
KWS Kaduro	KWS	300	102	--	103	--	--	106	--	102	105
CHEERFUL	RAGT	ca. 300	103	--	99	--	--	97	108	101	99
Finegan	RWA	300	--	--	--	--	--	--	--	100	104
Kingstone	RWA	300	98	--	--	--	--	--	98	99	101
P8436	Pioneer	310	99	--	--	--	--	96	96	103	99
MAS 29.T	AGROS	320	99	--	98	--	--	94	100	98	95
MAS 220.V	AGROS	320	99	--	99	--	--	90	94	95	94
RH24024	RAGT	ca. 320	--	--	--	--	--	100	97	99	97
AMARONE	KWS	ca.320	106	--	--	--	--	--	--	--	92
Oklahoma	RWA	320	105	--	--	--	--	94	97	112	101
AUGSTO ® (DKC3856)	Saatbau Linz	ca. 320	109	--	--	--	--	87	104	105	109
ADORNO ® (DKC 3805)	Saatbau Linz	320	106	--	105	--	--	--	100	100	102
P8834	Pioneer	330	109	--	--	--	--	--	--	--	--
P89699	Pioneer	350	--	--	102	--	--	99	--	--	--
RGT AUXKAR	RAGT	350	--	--	103	--	--	104	--	--	--
DieSELINA DKC4031	RWA	350	--	--	101	--	--	100	--	--	--
WINTERSTONE	Saatbau Linz	350	--	--	97	--	--	111	--	--	--
KWS Artesio	KWS	350	--	--	--	--	--	110	--	--	--
P92440	Pioneer	ca. 350	--	--	--	--	--	110	--	--	--
DieSELMA (DKC4320)	RWA	360	--	--	--	--	--	96	--	--	--
BRV2604D	Probstdorfer	370	--	--	--	96	--	110	--	--	--
ALOISIO ® (EY4574)	Saatbau Linz	ca. 380	--	--	--	105	--	--	--	--	--
DKC4646	RWA	400	--	--	--	101	--	--	--	--	--
P9944	Pioneer	430	--	--	--	98	--	--	--	--	--
Versuchsdurchschnitt Trockenertrag	Ø		15.403	13.194	13.919	16.236	14.580	14.252	12.926	14.526	14.756

SILOMAIS: Sortenversuche Feuchtgebiet 2025

			OÖ		OÖ		
		Bezirk	Wels		Schärding		
		Ort	Bad Wimsbach-Trockenmasse-ertrag Exaktversuch	Bad Wimsbach-Energieertrag GJ ME Exaktversuch	Otterbach-Trockenmasse-ertrag	Otterbach-Energieertrag GJ ME	
Sorte	Reifezahl	Vertrieb	Relativertrag in %				
Activo	230	RAGT	112	114	--	--	--
P8255	ca. 250	PIO	96	95	103	101	100
Micheleen	250	PSZ	101	101	105	105	103
Stanley	ca. 260	AGROS	103	106	99	99	101
Aktoro	260	SB	87	87	--	--	--
MAS 250.F	ca. 270	AGROS	93	93	97	96	95
CABALIO	270	KWS	97	99	102	102	100
BRV2198B	270	PSZ	109	113	90	91	100
WESLEY	ca. 270	PSZ	102	102	99	98	101
SL21417 - Artego	ca. 270	RAGT	80	83	95	95	88
ATLANTICO	270	SB	100	101	105	105	103
P8317	ca. 280	PIO	95	96	99	97	97
P8573	280	PIO	105	105	97	97	101
LG31.271	ca. 280	RWA	89	89	96	94	93
KWS Monumento	ca. 290	KWS	104	105	105	105	105
KXC3144	ca.290	KWS	97	99	--	--	--
Agro Gant	ca. 290	KWS	96	94	101	100	99
P8666	ca. 290	PIO	106	107	--	--	--
RGT PAXXIFONE	ca. 290	RAGT	104	105	101	102	103
SY Collosseum	290	RWA	108	110	97	98	103
SY FREYJA	ca. 290	RWA	85	86	104	104	95
AGROLUPO (KXC1164)	ca. 290	KWS	--	--	108	109	--
PILGRIM	ca. 300	RWA	102	104	--	--	--
SERAFINO	ca. 300	SB	105	105	99	96	102
MAS 29.T	320	AGROS	99	101	94	96	97
MAS 335 I	ca. 330	AGROS	99	99	97	100	98
P8834	330	PIO	102	101	--	--	--
Honoreen	ca. 330	RWA	122	124	108	105	115
RGT EXXPOSITION	340	RAGT	105	106	92	89	99
LDZ23337	ca.340	SB	98	99	102	103	100
P8902	340	PIO	--	--	101	103	--
RGT AUXKAR	350	RAGT	--	--	105	108	--
WINTERSTONE	350	SB	98	100	100	102	99
Versuchsdurchschnitt [kg/ha]/[GJ/ha]		Ø	23.337	257	24.151	267	

Untersaatversuch bei Mais

☒ Wels-Land (Sipbachzell); Eferding (Stroheim);
Kirchdorf (Kremsmünster); Steyr-Land (Adlwang);
Schärding (St. Florian am Inn)

Fragestellung

Möglichkeiten zur erfolgreichen Etablierung einer Untersaat in Mais u.a. im Hinblick auf die Untersaatmischung, das Anbauverfahren und Unkrautbekämpfungsstrategie beim Mais.

Standort

Boden: verschiedene Bodenarten
Relief: überwiegend Hanglagen
Niederschlag: ausreichend Niederschlag auf allen Standorten

Versuchsform

Streifenversuch

Versuchsvarianten

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4
Untersaat-Mischung	1*	2**	1*	2**
Anbauermin / -verfahren	Drillsaat / zum Maisanbauermin		Streuverfahren, Drohne (tw. mit Striegel) / Mais im 3-4-Blattstadium	
Unkrautbekämpfung	verschiedene Pflanzenschutzmittelvarianten: Adengo, WS 600 Pack, Callisto, Barracuda, Botiga			

*) Mischung 1: „Undercover (Saatbau Linz)“:

Duringras, Weißklee (niedrigwachsend), Spitzwegerich, Wegwarte;
Anbauempfehlung: 10 kg/ha

**) Mischung 2: Einsömmrige Kleegrasmischung (RWA – Die Saat):

Bastard Raygras, Einjähriges Raygras, Alexandrinerklee, Perserklee
Anbauempfehlung für Untersaat: 10 – 15 kg/ha

Ergebnis/Interpretation

Ziele und Rahmenbedingungen

Untersaaten sollen Erosionsschutz und Bodentragfähigkeit verbessern, setzen aber eine sichere Etablierung voraus. Die diesjährigen Ergebnisse sind vor dem Hintergrund guter Keimbedingungen durch ausreichende Niederschläge zu sehen.

Einfluss von Anbautermin und Mischungswahl

Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass sowohl der Zeitpunkt der Aussaat als auch die Zusammensetzung der Untersaatmischung entscheidend dafür sind, ob sich die Untersaat im Maisbestand erfolgreich entwickeln kann – ohne dabei die Maiskultur negativ zu beeinflussen.

Mischung 1: „Undercover“ (langsam wüchsig)

Diese Mischung konnte sich nur bei früher Aussaat – als Drillsaat zum Maisanbauertermin – etablieren. In diesem Fall bot sie bereits frühzeitig, wenn auch in begrenztem Maße, Erosionsschutz. Eine Konkurrenz zum Mais war nicht feststellbar. Wurde die Aussaat hingegen erst im 3- bis 6-Blattstadium des Mais durchgeführt, blieb die Untersaat weitgehend wirkungslos.

Mischung 2: „Einsömmrige Kleeegrasmischung“ (rasch wüchsig)

Bei früher Aussaat lieferte diese Mischung zwar einen effektiven Erosionsschutz, hemmte jedoch deutlich die Maisentwicklung – und ist daher in dieser Kombination nicht zu empfehlen. Erfolgte die Aussaat hingegen später (3- bis 6-Blattstadium), wurde der Mais nicht in diesem Ausmaß beeinträchtigt. Die Erosionsschutzwirkung trat in diesem Fall jedoch erst im Spätsommer oder Frühherbst ein, da sich die Untersaat entsprechend verzögert entwickelte.

Beide Mischungen zeigten im Herbst, nach dem Lichterwerden des Maisbestands, noch deutliche Zuwächse in der Biomasse.

Chemische Unkrautbekämpfung

Für eine erfolgreiche Kombination von Herbizideinsatz und Untersaat müssen Kompromisse eingegangen werden. Eine generelle Herausforderung besteht darin, dass Herbizide auch die Untersaat schädigen können. Gleichzeitig ist die Wirkung gegen Unkräuter und Ungräser bei untersaatverträglichen Wirkstoffen oft eingeschränkt.

In den Versuchen kamen blattaktive, triketonhaltige Herbizide (z.B. Callisto, Barracuda, Botiga) zum Einsatz. Diese reduzierten die Biomasse der Untersaaten zum Teil sehr deutlich – am wenigsten betroffen waren dabei die Gräser. Je jünger die Untersaat zum Zeitpunkt der Herbizidanwendung war, desto empfindlicher reagierten die Pflanzen auf die Mittel.

Berücksichtigung im Rahmen der ÖPUL-Förderung

Bei Beantragung der ÖPUL-Fördermaßnahme „Erosionsschutz Acker“ ist zu beachten, dass nach Anlage der Untersaat keine Herbizidanwendung mehr zulässig ist. Ein früher Anbauertermin der Untersaat ist damit nur möglich, wenn auf den späteren Herbizideinsatz verzichtet wird.

Fazit

Früh angelegte Untersaaten (zum Maisanbauertermin) bieten das Potenzial für einen zeitigen Erosionsschutz. Um Konkurrenz zum Mais zu vermeiden, sollten hierfür langsam wüchsige Mischungen wie z.B. „Undercover“ gewählt werden. Ein späterer Herbizideinsatz mit blattaktiven, triketonhaltigen Mitteln ist möglich, schließt jedoch eine ÖPUL-Förderung („Erosionsschutz Acker“) aus.

Spät angelegte Untersaaten – im 3- bis 6-Blattstadium des Mais – entwickeln sich meist erst im Spätsommer und liefern dementsprechend erst dann Erosionsschutz. Hierfür eignen sich rasch wüchsige und schattentolerante Komponenten wie z.B. Weidelgräser. Der notwendige Herbizideinsatz kann vor dem Anbau der Untersaat erfolgen, wodurch die ÖPUL-Förderbedingungen erfüllt werden können.

Unabhängig vom Anbauertermin haben beide Untersaatenmischungen im Herbst das Potenzial, die Befahrbarkeit der Flächen zur Erntezeit zu verbessern.



Langsam wüchsige Untersaat „Undercover“ (Saatbau) zeitgleich mit Mais angelegt:

Keine Konkurrenz für den Mais, aber kaum Erosionsschutz im Frühsommer.

Quelle: BWSB/Lehner



Rasch wüchsige Untersaat „Einsömmrige Kleeegrasmischung“ (Die Saat) zeitgleich mit Mais angelegt:

Rasch wirksamer Erosionsschutz, aber hohe Konkurrenzwirkung auf den Mais.

Quelle: BWSB/Schütz



Beide Untersaaten gewährleisten unabhängig vom Anbauzeitpunkt ab dem Spätsommer einen guten Erosionsschutz und verbesserten dadurch die Befahrbarkeit der Böden im Herbst.

Quelle: BWSB/Schütz

SOJA: Sortenversuche Feuchtgebiet 2025

				OÖ		OÖ	OÖ	Durchschnitt (>=2 Standorte) [in %]
				Bezirk	Wels	Braunau	Linz	
				Ort	Bad Wimsbach Reife 1-3 Exaktversuch	Bad Wimsbach Reife 4-6 Exaktversuch	St. Peter/Hart	Pasching
Sorte	Reifegruppe	Reife- einstufung	Vertrieb	Relativvertrag in %				
Acassa	ca. 0000	1	SB	93	--	--	--	--
ARIETTA	000	2	SB	106	--	104	--	105
GL Melanie	000	2	RWA	90	--	--	--	--
ABACA	000	2	PSZ	99	--	99	--	99
AFORIA	000	3	PSZ	101	--	107	97	102
AKUMARA	000	3	PSZ	102	--	--	--	--
AURELINA	000	3	SB	105	--	--	--	--
Paprika	000	3	RWA	104	--	106	93	101
ANCAGUA	000	4	SB	--	109	99	96	101
ADELFA	000	4	SB	--	107	97	97	100
AZOLIA	000	4	SB	--	103	103	106	104
ACARDIA	000	4	PSZ	--	99	98	99	99
ASCADA	000	4	PSZ	--	88	--	--	--
Kombino	000	4	RWA	--	99	84	90	91
Simpol	00	5	RWA	--	107	108	98	104
Astronomix	00	5	RWA	--	98	103	109	103
ANNABELLA	00	5	PSZ	--	105	--	102	104
ARALIA	00	5	PSZ	--	94	94	103	97
ALTONA	00	6	SB	--	94	--	--	--
ALGEBRA	00	6	SB	--	115	--	109	112
Prolix	00	6	RWA	--	85	--	--	--
Hola	00	6	RWA	--	97	--	--	--
Magma	00	6	RWA	--	98	--	--	--
ATACAMA	00	6	PSZ	--	101	--	--	--
Versuchsdurchschnitt [kg/ha]				Ø	4.801	4.355	4.742	4.864

*Exaktversuche(-20%
zum Parzellenertrag)

BIO-HAFER: Sortenversuch 2025 in Oberösterreich

☒ Wels-Land (Holzhausen)

Fragestellung

Untersuchung von Ertragspotenzialen und anderen Qualitätskriterien bei Winter- und Sommerhafer in Gunstlagen von Oberösterreich.

Standort

Boden: Braunerde, lehmiger Schluff, kalkfrei, hochwertiges Ackerland
Relief: eben

Kulturführung

Vorfrucht: Sojabohne
Saatbettbereitung: Grubber
Aussaat: Winterhafer: 30.09.2024; Sommerhafer: 09.03.2025
Saatstärke: 310 Körner/m²
Beikrautregulierung: 09.03.2025 → Striegel – Winterhafer
Ernte: 03.07.2025 – Winterhafer; 20.07.2025 – Sommerhafer

Versuchsform

Der Versuch wurde als Streifenversuch mit sechs Varianten in Drillsaat mit einem Reihenabstand von 12,5 cm angelegt.

Versuchsvarianten und Ergebnisse

Tabelle 1: Sorten und Reihenfolge der Versuchsanlage

Sorte	Firma	Erntefeuchte	Feuchtertrag Hektar	Trockenertrag Hektar bei 13 %	Ertrag
		[%]	[kg/ha]	[kg/ha]	[rel. %]
BIO-PLATIN	Saatbau Linz	13,8	4.476	4.435	107
EAGLE <small>Winterhafer</small>	Die Saat	10,8	2.846	2.918	70
EARL	Saatbau Linz	12,9	3.948	3.953	95
ELRON	Die Saat	13,3	4.313	4.298	103
BIO-MAX	Saatbau Linz	13,4	4.951	4.928	118
BIO-PLATIN	Saatbau Linz	13,8	4.476	4.435	107
Mittelwerte		13,0	4.168	4.161	
Standardabweichung sind 0,0 kg, das sind 0,0 % des Standardmittels					

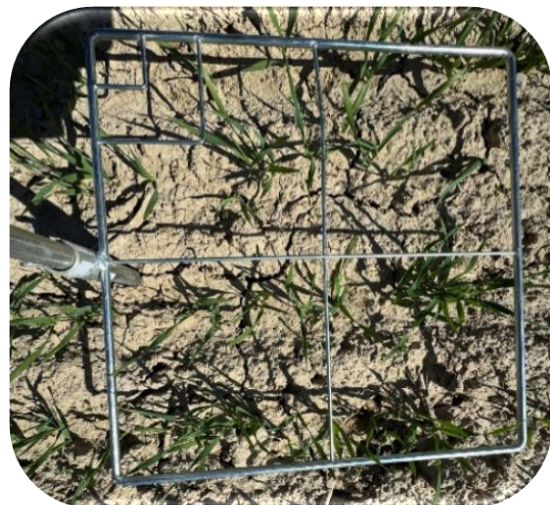
Ergebnis/Interpretation

Bei der Bonitur am 16. April 2025 zeigte der Winterhafer bereits eine sehr gute Bestockung und Unkrautunterdrückung, der Sommerhafer hatte 2 bis 3 Blätter. Im Schnitt wurden bei allen Varianten 300 Pflanzen/m² ausgezählt. Am 13. Mai 2025 war der Unkrautdruck beim Winterhafer größer als beim Sommerhafer, weiters waren die Pflanzen wesentlich heller. Eine mögliche Ursache könnte das Niederschlagsdefizit von Mitte Jänner 2025 bis Mitte März 2025 sein, in Summe hat es hier in zwei Monaten weniger als 20 l/m² geregnet (Quelle: Hagelversicherung.at) bzw. die niedrigen Temperaturen. Die Wärmesumme lag von 1. Jänner 2025 bis 15. März 2025 bei 20 °C. 2024 lag die Wärmesumme in diesem Zeitraum bereits bei 74 °C.

Bei der Ertragsauswertung lag das Standortmittel bei 4.161 [kg/ha]. Den höchsten Ertrag lieferte die Sorte BIO-MAX mit 4.928 [kg/ha], gefolgt von der Sorte PLATIN mit 4.435 [kg/ha]. Aufgrund der ungleichmäßigen Abreife musste auf diesem Standort der Hafer nachgetrocknet werden, die Feuchtigkeit lag zwischen 14 und 29 %. Die Standardabweichung liegt mit 0 [kg/ha] bei 0 % vom Standortmittel.



Winterhafer EAGLE am 16. April 2025 (BWSB/Gerstl)



Sommerhafer am 16. April 2025 (BWSB/Gerstl)



Winterhafer am Tag der Ernte am
3. Juli 2025 (Thomas Roitmeier)



Ernte Sommerhafer am 20. Juli 2025 (Thomas Roitmeier)

Zu Fragen der Produktionstechnik, des optimalen Betriebsmitteleinsatzes, Fragen zu Umwelt und Ökologie, Boden- und Wasserschutz, neue Produkte – Innovationen sowie Umsetzung von EU-Förderungsprogrammen erhalten Sie Auskunft im Internet unter:

lk-online: www.ooe.lko.at BWSB: www.bwsb.at sowie unter der **Tel-Nr. 050/6902-DW**

Ansprechpersonen für die Versuche

Abteilung Pflanzenbau

Feitzlmayr Helmut , DI (Abteilungsleiter)	DW 1415	
Angerer Jakob , akad. BT (Pflanzenschutz)	DW 1405	Pflanzenschutzversuche
Kastenhuber Matthias , BA (Ackerbau)	DW 1406	Sortenversuche
Köppl Hubert , DI (Pflanzenschutz)	DW 1412	Pflanzenschutzversuche

Referat Boden.Wasser.Schutz.Beratung

Wallner Thomas , DI (Referatsleiter BWSB)	DW 1556	
Ecker Benedikt , BSc. (Boden.Wasser.Schutz.Beratung)	DW 1565	diverse Versuche
Falkensteiner Patrick , Ing., MSc., MBA (Boden.Wasser.Schutz.Beratung)	DW 1560	Düngungsversuche, Zwischenfruchtversuche
Gerstl Marion , DI (Boden.Wasser.Schutz.Beratung)	DW 1567	Bio-Versuche
Hölzl Franz Xaver , DI (Boden.Wasser.Schutz.Beratung)	DW 1425	Düngungsversuche
Kriegner-Schramml Simon , BSc. (Boden.Wasser.Schutz.Beratung)	DW 1563	diverse Versuche
Lang Jakob , BSc, MA (Boden.Wasser.Schutz.Beratung)	DW 1559	Bio-Versuche
Murauer Elisabeth , DI (Boden.Wasser.Schutz.Beratung)	DW 1564	Zwischenfruchtversuche
Ömer Christoph , Ing. (Boden.Wasser.Schutz.Beratung)	DW 1561	Zwischenfruchtversuche, Düngungsversuche
Ömer Thomas Karl (Boden.Wasser.Schutz.Beratung)	DW 1557	diverse Versuche
Schmid Alexander (Boden.Wasser.Schutz.Beratung)	DW 1562	diverse Versuche
Schütz Robert , DI (Boden.Wasser.Schutz.Beratung)	DW 1558	Mähdruschsaatversuche, Untersaaten, Düngungsversuche

Für den Inhalt verantwortlich

DI Helmut Feitzlmayr
DI Thomas Wallner
Jakob Angerer akad. BT
Benedikt Ecker, BSc
DI Marion Gerstl
Matthias Kastenhuber, BA
DI Hubert Köppl
DI Robert Schütz

Titelbild: LK OÖ, BWSB

Wir bedanken uns auch bei den jeweiligen Landwirten für die Versuchsdurchführung.

Die Weitergabe oder Präsentation von Ergebnissen (auch nur auszugsweise) ist nur unter Quellenangabe gestattet.

Herausgeber

Landwirtschaftskammer Oberösterreich
Abteilung Pflanzenbau & Boden.Wasser.Schutz.Beratung
Auf der Gugl 3, 4021 Linz
Tel.-Nr. 050/6902-1414 / -1426, E-Mail: pflanzenbau@lk-ooe.at, bwsb@lk-ooe.at,
Internet: www.ooe.lko.at; www.bwsb.at



Linz, November 2025

